

BM Holberg stellt auf die Information aus Februar 2018 und im Rat vom 04.07.2018 ab, mit denen die Entscheidung vorbereitet worden sei.

Stv. Krieger weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass am Empfang des Rathauses extrem viel Zeit darauf verwendet werde, Bürgerinnen und Bürgern gelbe Säcke auszuhändigen. Diese Tätigkeit empfinde er bei seinen regelmäßigen Besuchen als extrem störend für die dort eingesetzten Beschäftigten. Diese hohe Belastung sei ein Punkt, der aus der vorgelagten Liste der Vor- und Nachteile von Sack und Tonne nicht ersichtlich sei.

Stv. Mertens gibt zu bedenken, dass Hauseigentümer mit Einführung einer weiteren Mülltonne Platzprobleme bekommen und nicht mehr wissen, wo sie diese abstellen sollen. Zudem sei bei einer Tonne im Gegensatz zum gelben Sack nicht ersichtlich, was neben den Verpackungen noch entsorgt werde.

Für die CDU-Fraktion teilt Stv. Schulte mit, dass es sich bei dieser Entscheidung nicht um eine politische handle. Um im Rat überzeugend abstimmen zu können, seien alle Fraktionsmitglieder aufgefordert, die Stimmung in ihren Wahlbezirken aufzunehmen und entsprechend abzustimmen. Tendenziell werde der gelbe Sack bevorzugt.

Dieser Aussage, die Entscheidung von der Meinung der Bürger Bergneustadts abhängig zu machen, schließen sich die Stadtverordneten Kämmerer und Hoene an.

Im Anschluss empfiehlt der Haupt- und Finanzausschuss dem Stadtrat folgenden

Beschluss:

Der Rat der Stadt Bergneustadt beschließt, dass die Sammlung von Verpackungsabfall unter Beibehaltung des vierwöchigen Abfuhrhythmus künftig per

Alternative a):	gelber Sack
Alternative b):	gelbe Tonne

erfolgen soll.